



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Heinz und Albrecht Cracht mit den Lehngütern, welche durch das Aussterben der Familie Rugemann zu Stendal ihm heimgefallen, am 25. September 1446.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

den houetbreue defser Renthe, vnde ok henning henninges vnde hans henninges med vnzen Inghefeghelen vnde hans henniges, des olden hans henniges sone, mid des perners Insegel von Bismarke, her Johan bolius in enen sunderliken briue, lauen vor margareten, henning henniges vnde vor ore kinder, dat see defsen kop schullen holden wullenkomeliken ane hulperede vnde arghelift. Weret ok sake, dat margarete vnde ore kinder wollen dese vorbenomede renthe wedder kopen, des scullen see alle Jar mechtich syn to palchen vp to seggende vnde dar na vppe lunte margareten daghe neghestekamende wedder gheuen den ergenanten vicarien vir mark stendelscher penninge in de stad to Stendel In ener lommen, vmbekummert med der ghebaren Renthe. Weret ok sake, dat defser borghe en vorsterue, so wil ik henning henninges vnde de ene leuende borghe enen andern wedder setten to borgen. De borghe scal lauen ok alle artikel deses breues in synen befundern briue nach lude deses briues, deseme briue vnshedelike. Weret ok sake, dat de vicarien Inval edder hindernisse wegghen von margareten edder van oren kindern von dusser Renthe wegghen, dar de vicarien von erer wegghen mochten von to scaden komen, des wil ok henning henninges vnde wy uorgenanten borghen den vicarien allen oren scaden vpprichten. Deses to ener vorderen bekantnisse vnde heter bewisinghe hebbe ik henning henninges vnde hans henninges med wilscape vnde guden willen vnse Ingheghel laten hangen nedden an dussene vsem apenbriue, De ghegheuen vnde ghefereuen ys Na godes ghebord virteynhundert yar, dar na in deme viuevndevirtighsten Jare, in lunte margareten daghe der hilligen Juncfrowen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCCXXVIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Heinz und Albrecht Cracht mit den Lehngütern, welche durch das Aussterben der Familie Rugemann zu Stendal ihm heimgefallen, am 25. September 1446.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraffe zu Brandborg etc., Bekennen etc., das wir angefeen vnd erkant haben sulche willige dinst, dy vns vnd vnsern herrschafft Hainze Cracht getan hat, tegelichen thut vnd hinfurder wol tun sal vnd magk. Hirvmb vnd auch von befunderen gnaden haben wir dem gnanten Heinzen Cracht vnd seinen menlichen leibeslehenserben vnd darnach albrechten Cracht, seinem Bruder, vnd auch seinen menlichen liebslehenserben zu rechtem manlehen vnd zu gesampter hant genediclich verliehen Sulche lehngutere, Jerlich czynse vnd rente, dy denne die Rugemanne, etwenn Borger In vnserer stat Stendal seligen, von vns vnd vnser Herrschafft der Marggraueschafft zu Brandborg zu manlehen gehat habin, vnd die denne von denselben Rugemannen an vns vnd vnser Herrschafft verstorben vnd kommen sin, es sy ledig edder vorpendet ader lypgedinge, vnd was och vorfessener Rente darof steen, nichts darvon vsgenommen etc. — Doch also, das albrecht Cracht obgnant oder seine erben deme gnanten heinze ader seinen erben an denselben guteren, dywyle Heinze oder seine erben leben, keyne ver hinderungen ton ader sich der gutere vnderczehen sollen, es sy denne heinze obgnant ader syner erben willen, an arg vnd an alles geuerde. Vnd wir geben Im des zu eynem

Inwyser vnser Rat vnde lieben getruwen Jurgen von Waldenfels, vnser Camermeister. Hirby vnd ober sind gewest vnser Rete vnd lieben getruwen Er peter Cliczk, probst zu Brandborg, der gnante Jorge von waldenfels vnd vlrich Czewffchel, vnser kuchenmeistere. Zu Orkonde diffes briesles mit vnserm anhangenden Ingefigel versigelt, der gebin ist zu Tangermunde, Anno domini etc. XLVIten, dominica post mauricij.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, fol. 155.

CCCXXIX. Pappi Nicolaus V. Verordnung wegen der Ladung Stendalscher Bürger vor das geistliche Gericht, vom 13. Januar 1448.

Nicolaus etc. Ad futuram rei memoriam. Etsi de cunctis Christianis fidelibus, ut a noxiis et grauaminibus tam realibus quam personalibus releuentur, quantum cum Deo possumus, ex apostolice seruitutis officio nos iugiter cogitare conveniat et provisionem impendere salutarem; de statu tamen et tranquillitate ac commodis subditorum sancte Romane ecclesie devotorum Principum, ut ab incommodis preseruentur et immunes remaneant, quanto illos propensius amplectimur caritate, compellimur cogitare. Hinc est quod nos attendentes dilectos filios habitatores et incolas Oppidi Stendaliensis Alberstadenensis Diocesis et partium vicinarum ad dilectum filium Fredericum, Marchionem Brandenburgensem, in temporalibus spectantium, ut accepimus, hactenus pro quibuscumque etiam leuibus causis extra dictum oppidum et eorum domicilia, licet in eodem oppido ex parte Episcopi Alberstadenensis pro tempore existentis Commissarius ad audiendum et decidendum causas et querelas dictorum habitatorum et incolarum deputatus existeret et residere consueuerit et resideat, in Civitatem Alberstadenensem, que per duas dietas et ultra a dicto oppido distare dinoscitur, tracti fuerunt et sic propter viarum discrimina non modica pericula incurrerunt, immo aliqui eorum sic tracti per latrones et raptos interfecit ac carceribus mancipati fuerunt. Nos igitur in premissis, prout ex debito pastoralis officii tenemur, celeriter providere volentes, supplicationibus dicti Marchionis etiam in hac parte favorabiliter annuentes, auctoritate apostolica ex certa scientia ac presenti constitutione perpetuo duratura statuimus, decernimus et ordinamus, quod habitatores et incole dicti oppidi et partium vicinarum, dummodo querulantibus de eis stare velint iuri coram dicto commissario via simplicis querele pro pecuniario debito citra quindecim florenos auri de Camera vel eorum valorem coram alio etiam ordinario loci vel ab eo deputatis seu deputandis, aut aliis quibuscumque a Sede apostolica deputatis seu delegandis iudicibus etiam citati in motis vel movendis eis causis, minime comparere nec alicui respondere teneantur, neque ad id inviti a quoquam compelli possint seu etiam coactari, districtius inhibentes moderno et pro tempore existenti Episcopo Alberstadenensi ac quibuscumque ab eo deputatis, nec non a dicta Sede delegatis, seu delegandis iudicibus, ne incolas et habitatores oppidi prefati et partium vicinarum pro quocumque debito pecuniario citra valorem predictum via simplicis querele, dummodo ipsi, ut presertur, coram dicto Commissario unicuique querelanti stare velint iuri, extra oppidum prefatum trahere audeant vel presumant, decernentes ex nunc irritum et inane, quidquid contra statutum, decretum et voluntatem nostram predicta, per prefatos aut alios quoscumque fuerit attemptatum seu imposterum contigerit